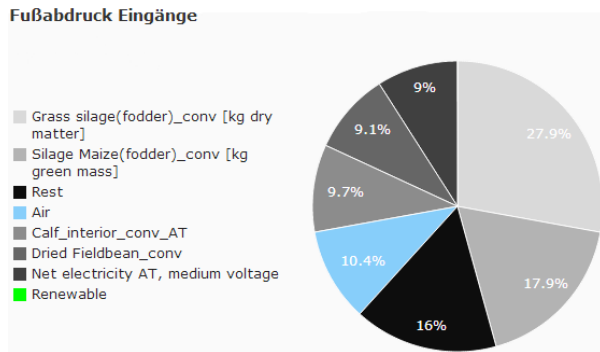


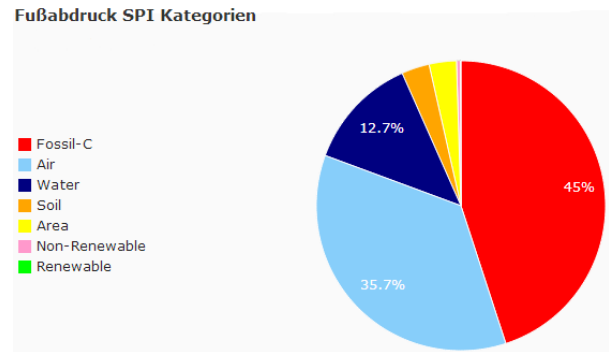
SPionWeb - Ergebnisse Milch

Der ökologische Fußabdruck der konventionellen Rohmilchproduktion beträgt 45,2 m²/kg und ist somit um 53% größer als der der biologischen mit 29,6 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,15 bzw. 0,10 kg/kg Rohmilch. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventionelle Milchproduktion SPI 45,2 m²/kg

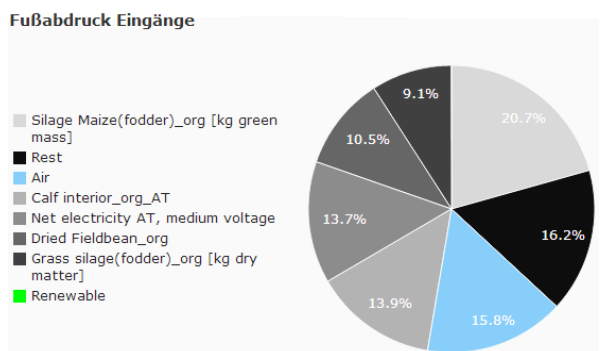


Über ein Viertel (27,9%) des Fußabdrucks konventioneller Rohmilch ist auf Grassilage zurückzuführen, weitere 17,9% auf Maissilage. Mit dem eingesetzten Heu ist der Anteil des Grundfutters 46,8%, Kraftfutter macht 22,3% des Fußabdrucks aus. Die Kalbinnenaufzucht verursacht 9,7%, der Stromeinsatz 9% und Methanemissionen 10,4% des ökologischen Fußabdrucks.

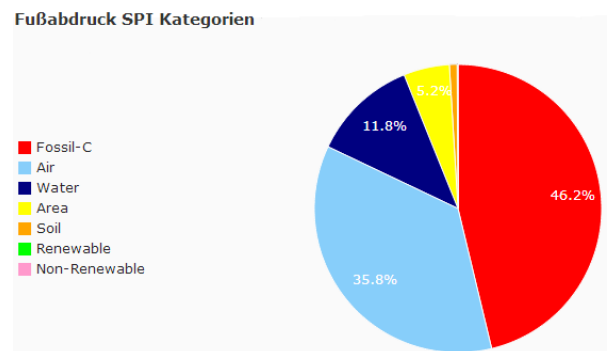


45% des ökologischen Fußabdrucks sind auf Emissionen fossilen Kohlenstoffs zurückzuführen, weitere 35,7% auf Emissionen in die Luft, die auch Methanemissionen der Rinder beinhalten. 12,7% werden durch Emissionen ins Wasser verursacht. Die Anteile der Emissionen in den Boden und des Flächenverbrauchs betragen jeweils 3,1%.

Biologische Milchproduktion SPI 29,6 m²/kg



Bei der biologischen Produktion wirkt sich das Grundfutter mit 29,9% auf den ökologischen Fußabdruck aus, 20,7% macht allein der Silomais aus. Der Anteil des Kraftfutters ist 24,2% - Die Aufzucht der Kalbin zur Milchkuh schlägt sich mit 13,9% auf den Fußabdruck nieder, der Stromeinsatz mit 13,7%. Methanemissionen der Milchkuh machen 15,8% des Fußabdrucks aus.



Fossile Kohlenstoffemissionen sind auch in der biologischen Milchproduktion Hauptverursacher des ökologischen Druckes mit einem Anteil 46,2%. Auch der Einfluss anderer Emissionen in die Luft ist mit 35,8% bedeutend. Emissionen ins Wasser sind mit 11,8% am Fußabdruck beteiligt, der Flächenverbrauch macht etwa 5,2% aus. Emissionen in den Boden sind gering.